

Neues kommunales Haushalts- und Rechnungswesen LSA

Grundlagen und Zusammensetzung des „doppischen“ Haushalts

Kai Kühner



Stadt Genthin, den 19. Dezember 2013
1

Grundlagen und Zusammensetzung des „doppischen“ Haushalts

NKHR in der kommunalen Verwaltung – Die 3 Module der Reform
Grundvoraussetzung für den Umstieg – die Vermögensrechnung
Gliederung und Aussagekraft der kommunalen Bilanz
Bedeutung und Funktion der „Doppelten Buchführung“
Planung und Zusammensetzung des „doppischen“ Haushalts



Kai Kühner
© copyright

Stadt Genthin, den 19. Dezember 2013
2

NKHR in der kommunalen Verwaltung

Die 3 Module der Reform



Stadt Genthin, den 19. Dezember 2013
3

NKHR in der kommunalen Verwaltung Die 3 Module der Reform NKHR

Haushaltsplanung nach bisherigem Rechnungssystem

Planung der Einnahmen/ Erlöse



Ermittlung und Summierung der (Pflicht-) Ausgaben



Aufstellung der (wirtschaftspolitischen) Vorhaben



Umsetzung der (Pflicht-) Aufgaben und Vorhaben



Realisierungskontrolle der Umsetzung der Aufgaben und Vorhaben
und Ermittlung des Jahresergebnisses und ggf. Nachbesserung



Kai Kühner
© copyright

Stadt Genthin, den 19. Dezember 2013
4

NKHR in der kommunalen Verwaltung Die 3 Module der Reform NKHR

Für die Wahrnehmung um Umsetzung der Aufgaben einer Verwaltung werden neben der Ressource „Geld“ weitere wesentliche Ressourcen benötigt.
z.B. Personal, Gebäude, PC, Kopierer, Fahrzeuge



NKHR in der kommunalen Verwaltung Die 3 Module der Reform NKHR

Im Mittelpunkt der Reform: die Doppelte Buchführung (FiBu)
und deren zentrale Aufgaben im Bereich des kommunalen Haushalts:

periodengerechte Verarbeitung der Wertveränderungen des Vermögens und
der Verbindlichkeiten – Abbildung entstehender Aufwendungen und Erträge

Ermittlung und Nachweis des Jahresergebnisses (Überschuss, Fehlbetrag)

Voraussetzung für die Budgetrechnung sowie der Kennzifferrechnung

Ermittlung und Vorhaltung von finanziellen Produktinformationen (Datenquelle)

Bedienung der statistischen Anforderungen (Betriebsstatistik)

Verwendung der Daten für Steuerungszwecke (Controlling)

NKHR in der kommunalen Verwaltung Die 3 Module der Reform NKHR

Durch die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens verschiebt sich der Fokus vom Input auf das **Output**.



Output = engl. Ausgabe, Ergebnis

In der Wirtschaft steht dieser Begriff für die „produzierte Menge“. Das Output sind die in der öffentlichen Verwaltung erbrachten Leistungen, welche sich u. a. aus den Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben ergeben (Beachte: Produktrahmenplan LSA).

NKHR in der kommunalen Verwaltung Die 3 Module der Reform NKHR

Die Module der „Doppik“



Grundvoraussetzung für die Reform

Die Vermögensrechnung = Die Bilanz



Grundvoraussetzung für die Reform – Die Vermögensrechnung

GO LSA § 104b Eröffnungsbilanz

- (1) Die Gemeinde hat zu **Beginn des Haushaltsjahres**, in dem sie erstmals ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung erfasst, eine **Eröffnungsbilanz** unter Beachtung der Grundsätze *ordnungsmäßiger Buchführung* aufzustellen, soweit in Gesetz oder Rechtsverordnung nicht anderes bestimmt ist. § 108 ist entsprechend anzuwenden.
- (2) Die Eröffnungsbilanz und der Anhang haben zum Bilanzstichtag ein den **tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage** der Gemeinde zu vermitteln.



Grundvoraussetzung für die Reform – Die Vermögensrechnung

GO LSA § 108 Jahresrechnung (Jahresabschluss)

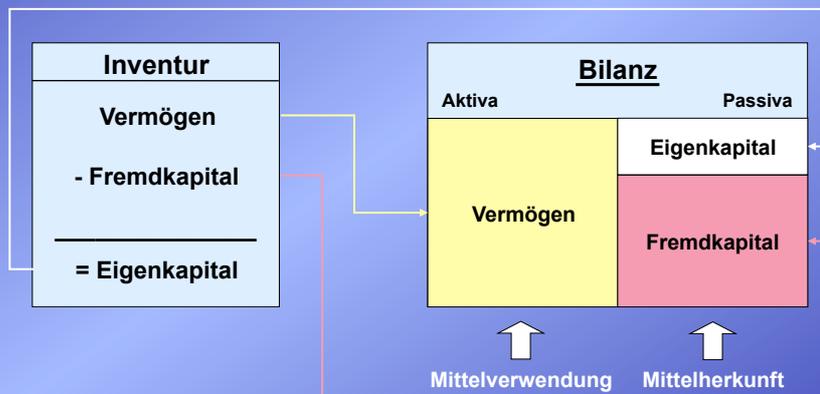
- (1) Die Gemeinde hat für den **Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss** aufzustellen. Er ist nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen und muss klar und übersichtlich sein.
- Im Jahresabschluss sind, soweit durch Rechtsvorschrift nichts anderes bestimmt ist, sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die **tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage** der Gemeinde darzustellen.
- (2) Der Jahresabschluss besteht aus
1. einer Ergebnisrechnung,
 2. einer Finanzrechnung und
 3. einer Vermögensrechnung (Bilanz)
 4. einem Anhang.



Grundvoraussetzung für die Reform – Die Vermögensrechnung

Von der Inventur zur (Eröffnungs-) Bilanz

Grundlage der Eröffnungsbilanz bildet das vollständige Inventurverzeichnis.



Gliederung und Aussagekraft der kommunalen Bilanz



Gliederung und Aussagekraft der kommunalen Bilanz

Bilanz [italienisch *bilancia*, "Waage"]



Gegenüberstellung der durch eine Inventur festgestellten Gegenstände des Anlagevermögens und Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten.

Die Vermögensgegenstände (die Aktiva) stehen auf der linken Seite, Verbindlichkeiten und Eigenkapital (zusammen die Passiva) auf der rechten Seite, so dass sich beide Seiten stets ausgleichen.

HGB (§§ 242 ff.) Bilanzaufstellung / Eröffnungsbilanz/ Jahresschlussbilanz zum Zweck der Ermittlung des „ausschüttbaren“ Gewinns

(Gegenüberstellung der Summen auf beiden Seiten aller Konten)



Gliederung und Aussagekraft der kommunalen Bilanz

Gliederung der Bilanz

§ 266 HGB

§ 46 GemHVO LSA



kk

Kai Kühner
© copyright

Stadt Genthin, den 19. Dezember 2013
15

Gliederung und Aussagekraft der kommunalen Bilanz

Aussagewert der Bilanz

Woher stammt das Kapital?
Herkunft der Mittel, Eigen- oder Fremdmittel

Wo sind die finanziellen Mittel investiert?
Art der Mittelverwendung, Investitionsart

Wie hoch ist das Reinvermögen?
Höhe des Eigenkapitals, Anteil am investierten Vermögen

Bilanzstruktur: Gliederungs- und Beziehungszahlen

Bilanzanalyse



Bilanzkritik

kk

Kai Kühner
© copyright

Stadt Genthin, den 19. Dezember 2013
16

Bedeutung und Funktion der „Doppelten Buchführung“



Bedeutung und Funktion der „doppelten“ Buchführung

Einführungsgesetz vom 22. März 2006 (Artikel 1)
*„Kommunen und kommunale Verbände haben spätestens ab dem Haushaltsjahr 2011 /2013 ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der **doppelten Buchführung** in ihrer Finanzbuchhaltung zu erfassen ...“*

Was sind Geschäftsvorfälle im „neuen“ Rechnungssystem?

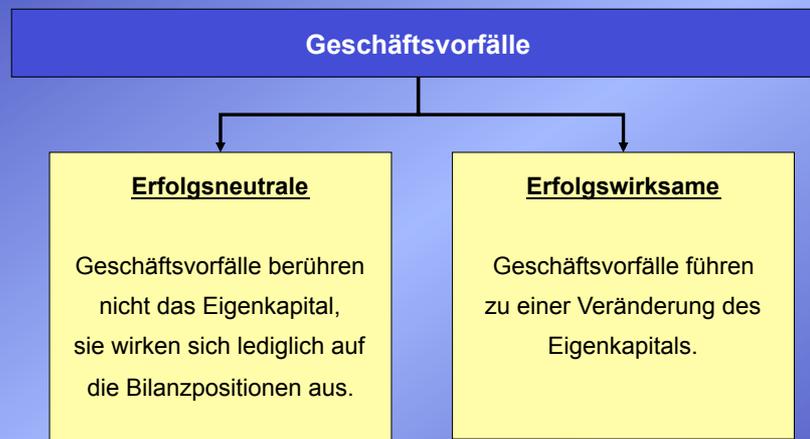


Als Geschäftsvorfälle bezeichnet man alle Transaktionen zwischen dem Unternehmen/ der Verwaltung und Externen sowie Schätzungen, die zu Veränderungen der Höhe oder Zusammensetzung von Vermögen, Eigen- oder Fremdkapital führen.

Entstehung Buchungspflichtigkeit

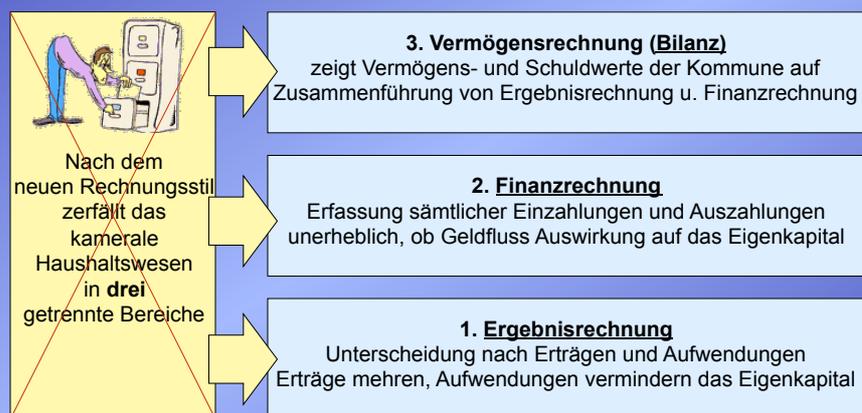


Bedeutung und Funktion der „doppelten“ Buchführung



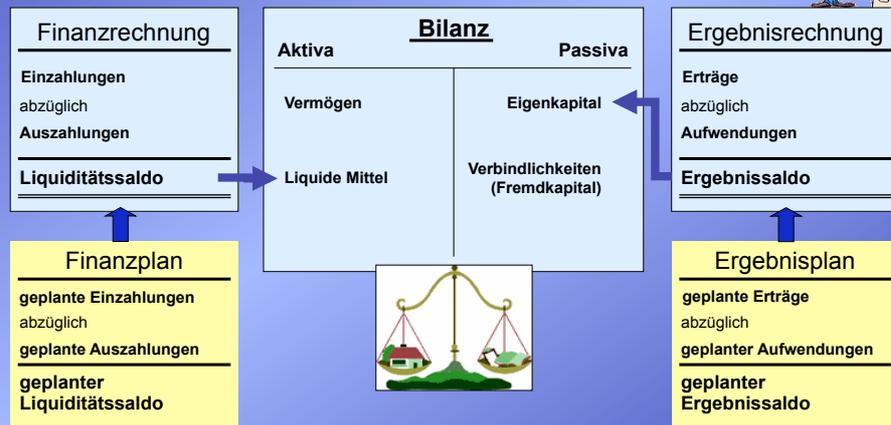
Bedeutung und Funktion der „doppelten“ Buchführung

Die Drei-Komponenten des neuen Rechnungssystems



Bedeutung und Funktion der „doppelten“ Buchführung

Nach dem neuen Rechnungsstil zerfällt das kamerale Haushaltswesen in drei getrennte Bereiche



Die Planung des kommunalen Haushalts nach NKHR

Die Planung des kommunalen Haushalts nach NKHR

Haushaltsplan -doppisch-

Wichtige Funktionen des neuen Haushaltsplans sind u.a.:

Output-
orientierung
Teilpläne

Ressourcen-
zuordnung

Budgetierung

Transparents

Controlling



Die Planung des kommunalen Haushalts nach NKHR

§ 1 GemHVO LSA Bestandteile des Haushaltsplanes, Anlagen

(1) Der Haushaltsplan besteht aus:

1. dem Ergebnisplan, \Rightarrow Erträge und Aufwendungen

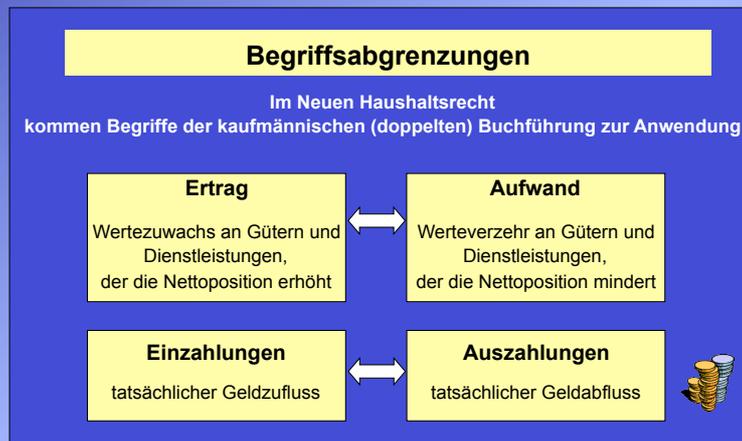
2. dem Finanzplan, \Rightarrow Einzahlungen und Auszahlungen

3. den Teilplänen und \Rightarrow Budgetierung

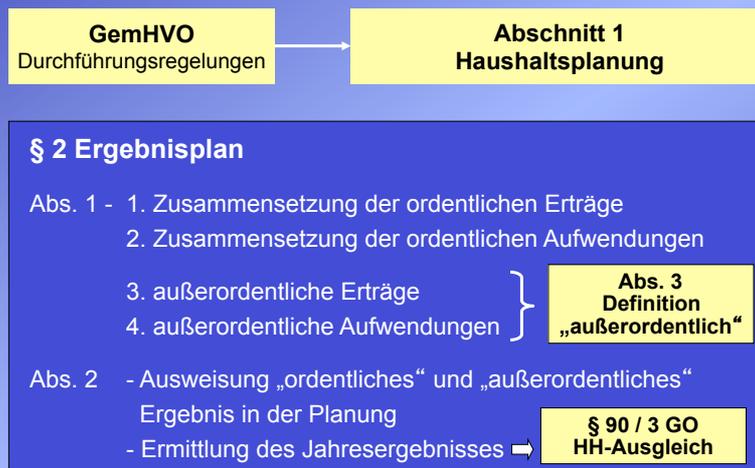
4. den Anlagen



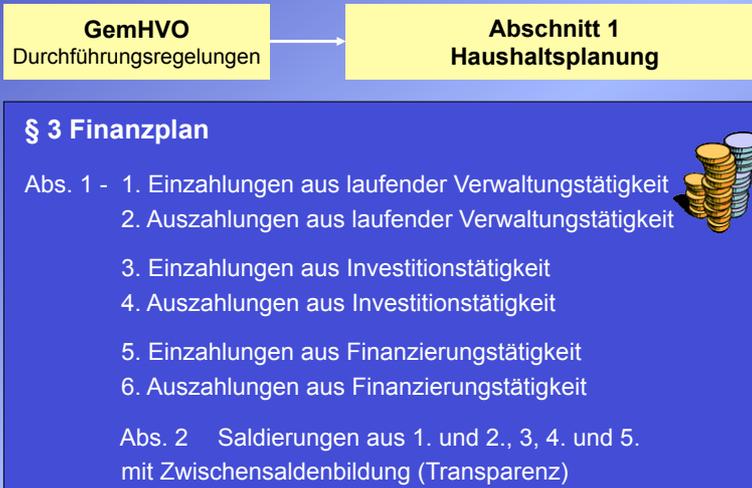
Die Planung des kommunalen Haushalts nach NKHR



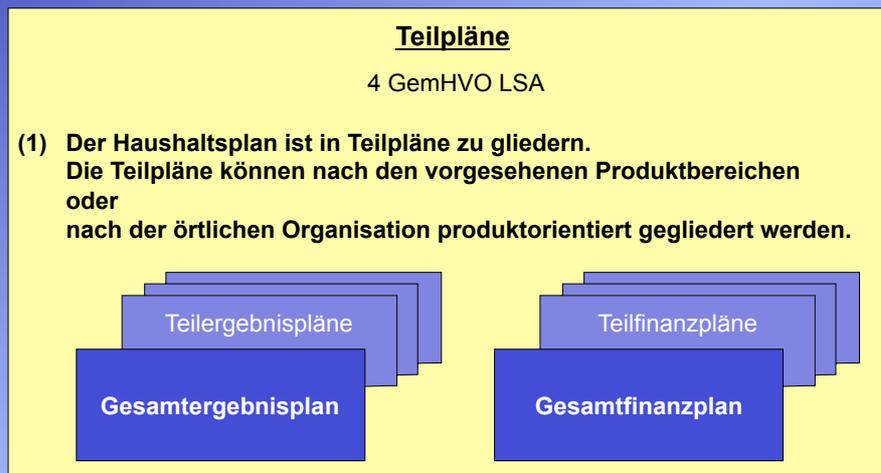
Die Planung des kommunalen Haushalts nach NKHR



Die Planung des kommunalen Haushalts nach NKHR



Die Planung des kommunalen Haushalts nach NKHR



Die Planung des kommunalen Haushalts nach NKHR

§ 4 GemHVO LSA - Teilpläne

- (2) Jeder Teilplan bildet mindestens eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Die Budgets sind bestimmten Verantwortungsbereichen zuzuordnen.

Den Teilplänen ist eine Übersicht über die Produkte oder Produktgruppen sowie deren Ziele, Leistungen und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung und eine Übersicht der zur Aufgabenerfüllung der Teilpläne erforderlichen Stellen beizufügen.



KK

Die Planung des kommunalen Haushalts nach NKHR

Zusammensetzung „doppischer“ Haushaltsplan – Übersicht

Haushaltssatzung	Ermächtigungsgrundlage
Ergebnisplan	Erträge und Aufwendungen
Finanzplan	Einzahlungen und Auszahlungen
Teilpläne (Budgets)	Teilergebnis- und Teilfinanzpläne
Stellenplan	Gesamthaushalt und in den Teilplänen
Vorbericht	Stand und Entwicklung, Wesentlichkeiten
Anlagen	↑ Vorbericht, Verpflichtungsermächtigungen, Verbindlichkeiten, Rücklagen, Fraktionszuwendungen, Sondervermögen, ggf. Budgetübersicht / Haushaltskonsolidierung

KK

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Mitarbeit

Kontakt: kuehner.kai@gmail.com



Die Planung des kommunalen Haushalts nach NKHR

Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt

Erster Abschnitt – Gemeindegewirtschaft
§ 90 Allgemeine Haushaltsgrundsätze

- (1) Die Gemeinde hat ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgabe gesichert ist.
- (2) Die Haushaltswirtschaft ist sparsam und wirtschaftlich zu führen.
- (3) Der Haushalt ist in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung der Erträge und Aufwendungen (Ergebnishaushalt) auszugleichen. Er ist ausgeglichen, wenn die Erträge die Höhe der Aufwendungen erreichen.



Erträge / Aufwendungen = Begriffe der kaufmännischen Buchführung
Veränderung des Eigenkapitals der Kommune

